

# Preis dank Ammerländer Engagement

**ENTWICKLUNGSHILFE** Andreas Settje operiert im Nepal – Verein Kinderberg erhält 10 000 Euro

Die Organisation erhält den „Marion Dönhoff Förderpreis“. Der Zwischenahner lebte und arbeitete acht Jahre lang in Südasien.

**BAD ZWISCHENNAHN/NEPAL/LR/RL** – Der „Marion Dönhoff Förderpreis für internationale Verständigung und Versöhnung“ (siehe nebenstehenden Kasten) in Höhe von 10 000 Euro geht in diesem Jahr an den Verein Kinderberg International. Die Auszeichnung würdige den Einsatz des Vereins in Krisen- und Kriegsregionen wie Afghanistan, Afrika, Nepal, Sri Lanka und den Balkanstaaten. Einsatz für Kinderberg zeigte auch Dr. Andreas Settje, Spezialist für Hand-, Plastische und Allgemein Chirurgie aus Bad Zwischenahn. Er engagiert sich seit 1999 als Entwicklungshelfer in Nepal und lebte dort acht Jahre lang mit seiner Familie.

Mehrfach wurde im Fernsehen über den Stand der außergewöhnlichen Projekte berichtet. Mit den Spendengeldern der Zuschauer baute Dr. Settje ein Hospital und ermöglichte vielen tausend Kindern ein menschenwürdiges Leben. Und auch, wenn er inzwischen privat ins Ammerland zurückgekehrt ist und in einer Chirurgischen Gemeinschaftspraxis in Oldenburg sowie in der Ammerlandklinik in Westerstede arbeitet, hält



Wieder ein Kind zum Strahlen gebracht: Auch der kleinen Goma aus Nepal hat der Ammerländer Dr. Andreas Settje mit einer Operation geholfen.

BILD: VEREIN KINDERBERG

## MARION DÖNHOFF-PREIS FÜR INTERNATIONALE VERSTÄNDIGUNG

**Der Preis ist** nach Marion Gräfin Dönhoff (1909-2002) benannt, die vor allem durch ihre Tätigkeit als Chefredakteurin und Mitherausgeberin der Wochenzeitung „Die Zeit“ als eine der wichtigsten Journalistinnen der bundesdeutschen Nachkriegszeit bekannt wurde.

**Trotz des Verlustes** ihrer ostpreußischen Heimat setzte sie sich für die Versöhnung mit Polen ein.

**Seit 2003** werden mit diesem Preis jährlich Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich für internationale Verständigung und für gute Beziehungen zwischen

Deutschland und Osteuropa engagiert haben.

**Kinderberg International** unterstützt in Nepal u.a. zehn staatliche Gesundheitsposten. Die Aus- und Weiterbildung von medizinischen Fachkräften ist ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit.

Dr. Settje enge Verbindung zu den Menschen in Nepal aufrecht. Er besucht das Land für Arbeitseinsätze mehrmals im Jahr und sammelt als Mitglied des Vereins Kinderberg International weiterhin Spenden für die Projekte.

Ohne das Engagement des Arztes aus dem Ammerland hätte die kleine Maya kein Zuhause mehr und wäre verhungert. Schwerste entstehende Brandverletzungen sind an der Tagesordnung. Das Kinn des Mädchens war an der

Brust festgewachsen, sein Körper eine schmerzende Zwangsjacke aus Narbengewebe. Und in dem landschaftlich bezaubernden Land zwischen China und Indien ist die medizinische Versorgung katastrophal. Oft ist es Zufall,

dass die Menschen behandelt werden. „Wenn wir mit unseren OP-Camps oder unseren Ofenprojekten aufs Land gehen, finden wir zum Beispiel immer wieder Verbrennungsoffer, die noch nichts von uns gehört haben und auch verbrannte Menschen, die versteckt wurden“, erklärt Dr. Settje.

In den ländlichen Gebieten Nepals wird traditionell auf offenen Feuerstellen gekocht und geheizt. Die hohe Rauchentwicklung führt nicht nur zu Entzündungen der Augen und zu Atemwegserkrankungen, es gehört auch zum Alltag, dass Kinder ins Feuer fallen, und ebenso, dass sich Frauen bei der Verrichtung ihres Tagewerks die Haut verbrennen oder ihre Synthetik-Kleidung Feuer fängt. Oft behalten die Überlebenden starke entstellende Narben zurück, werden oftmals versteckt, sogar von ihren Familien verstoßen.

Mit einer Spende von nur neun Euro ist es möglich, in einem Haushalt eine gesicherte Feuerstelle einzurichten. „Rauchfreie Öfen statt offener Feuerstellen zu installieren ist auf ganzer Linie sinnvoll! Es ist die beste Prävention gegen Verbrennungen“, weiß der Ammerländer. Dazu komme noch, dass die Öfen von Ofenbauern vor Ort aufgebaut. „Ihr Arbeitslohn ist in den neun Euro bereits enthalten“, so der Chirurg.

® Mehr Infos unter [www.kinderberg.org](http://www.kinderberg.org)